

auch Hs. 186 (Phillipps 1813), 13. Jh. Vgl. Val. Rose, Katalog der Berliner Hss. S. 430 ff. 422 ff.; Sanford Nr. 298, 390, 197 = Berlin 193 (Phillipps 1827), dazu 297 = Berlin 70 (Phillipps 1696, II: Bernardus, Augustinus, Proverbia philosophorum, Proverbia auctorum); zu Paris 15. 155 (v) vgl. auch Birt in M.G. Auct. ant. 10 (1892) CLXXIII, s. auch Gagnér S. 40 ff., 47. — Gagnér S. 27—60. 90—127 und z.T. auch Ullman, Class. Philol. 23 (1928) S. 128 ff., 146 ff.; 24 (1929) S. 111 f., 123; 27 (1932) S. 3, 37 ff., lassen eine frühe klassische Zitatensammlung des 9. Jh. (vgl. etwa Clm. 6292 aus Freising, 10./11. Jh., und Vat. Palat. 957, 12. Jh.) dem großen, z.B. auch in M verarbeiteten Florilegium Gallicum, repräsentiert in den jüngeren Florilegien-Hss. der literarischen Renaissance des 12. und 13. Jh. in Nordwestfrankreich, vorausgehen. M, nach Gagnér S. 53 ff. in Rouen, Bec oder Corbie um 1150 entstanden, ist ca. 100 Jahre älter als n, mit dem es aber nahe verwandt ist und einen gemeinsamen, beträchtlich älteren Corbier Ahnherrn des 9. Jh. hat. Zu B zitiert Gagnér S. 47: die 'Proverbia Ovidii' darin sind offenbar derselben älteren Sammlung entnommen, die auch in Phillipps 1813 und, vermehrt, in b ausgeschrieben ist; die zugrunde liegenden alten Zitatsammlungen sind hier in b aus neueren Schuldichtern des 12. Jh. vermehrt. Dies führt Ullman näher aus: In den jüngeren Hss. erkennt er zwei Gruppen: die I. Gruppe umfaßt p n (aus Beauvais, eine Vorlage von Vinzenz), Escorial Lat. Q I 14 (e), Anfang des 14. Jh., Arras 64 (a), 14. Jh. Ihr Archetypus wäre angeblich ein Florileg des 12. Jh. aus Nordwestfrankreich mit etwa 60 klassischen und nachklassischen Autoren. Gagnér aber schließt S. 106—109: In M n b p e a liegt das viel ältere Florilegium Gallicum schon des 9. Jh. vor (s. auch den Stammbaum S. 115). — Ullmans II. Gruppe unterscheidet sich von der ersten durch die Aufnahme von Exzerpten auch aus den modernen französischen Dichtern des 12. Jh.: Matthäus, Walther, Vitalis und Wilhelm von Blois, Galfred von Vinsauf u.a.m. Vertreter dieser Gruppe sind: Paris 15. 155 (v), vermutlich in Orléans entstanden, wo Matthäus gelehrt hatte, jetzt lückenhaft (s. oben), und Berlin Diez. B. 60 (b); wesensverwandter Art sind nach Ullman z.B.: Clm. 29. 110a, Berlin Theol. lat. 391 (15. Jh.), Phillipps 4534, Laon 461, Brit. Mus. Harley 2745, Douai 690 u.a.

Die nachfolgende Übersicht über den spärlichen klassischen und ma. Zitatenschatz von H.s Chronik erhärtet das oben Gesagte:

1. Chron. X 3 *semel emissum volat irrevocabile verbum* aus Horaz Epist. I 18, 71. Auch im Flor. Gall.: n fol. 47 v. Col. 1, bei Gagnér